

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ist ein Farbanschlag auf die Statue von Hans Christian Andersens kleiner Meerjungfrau in Kopenhagen verübt worden.



Die kleine Meerjungfrau in Kopenhagens Hafen hat nicht nur Bewunderer. *(Foto: E. Eriksen, CC BY-SA 3.0)*

Unbekannte versahen den Sockel der weltberühmten Skulptur mit den Worten „rassistischer Fisch“. Die Polizei stuft die Tat als Vandalismus ein und hat Ermittlungen eingeleitet. Der oder die Täter konnten bis zur Stunde noch nicht identifiziert werden.

Die 107 Jahre alte Skulptur im Hafen der dänischen Hauptstadt wird jedes Jahr von einem Millionenpublikum besucht. Andererseits war sie schon häufig Opfer von Anschlägen, wurde vielfach besudelt und von Aktivisten - beispielsweise aus der Anti-Walfang-Bewegung - zerstört bzw. enthauptet.

Der aktuelle Fall deutet der Farbinschrift zufolge jedoch auf einen Zusammenhang mit der

weltweiten Black Lives Matter-Bewegung hin.

Im Zuge der Ermordung des US-Afroamerikaners George Floyd bei einem Polizeieinsatz in Minneapolis wurden zuletzt in mehreren Ländern Anschläge auf Denkmäler verübt. Beispielsweise in England, wo es der Statue eines ehemaligen Sklavenhändlers an den Kragen ging.

Aber die kleine Meerjungfrau? „Ich sehe nicht, was im Märchen ‚Die kleine Meerjungfrau‘ rassistisch sein soll“, teilte Ane Grum-Schwensen, Wissenschaftlerin am H. C. Andersen Center der Universität von Süddänemark, gegenüber Medien mit.

In der Tat war die Geschichte von der kleinen Meerjungfrau, geschrieben von Dänemarks weltbekanntem Dichter Hans Christian Andersen, bislang nie wirklich Teil der internationalen Kontroverse um Sklavenhandel und Kolonialismus.

Als wahrscheinlich wird einem Bericht des Portals Devdiscourse.com zufolge aber ein Zusammenhang mit einer geplanten Musical-Adaption des Disney-Animationsfilms „Arielle, die kleine Meerjungfrau“ aus dem Jahr 1989 angesehen.

Als bekannt wurde, dass die Hauptrolle der Meerjungfrau mit der afroamerikanischen Schauspielerin und Sängerin Halle Bailey besetzt worden war, kam es im Netz zu einer Häufung rassistischer Kommentare.

Dem ablehnenden Hashtag #NotMyAriel setzten Befürworter der Besetzung den Hashtag #BlackPrincessAriel entgegen. Es scheint, als seien Kopenhagen und dessen weltbekannte Skulptur nun Zeugen der nächsten Runde in dieser Auseinandersetzung geworden.

sh